

VOLONTARIAT BEWEGT

Für Paula geht's nach Kamerun

Die 18-jährige Wolkersdorferin Paula Heurteur schlägt es nach ihrer Matura für zehn Monate nach Zentralafrika. Dort hofft sie auf viele neue soziale Kontakte und eine Erfahrung fürs Leben.

VON MARLENA SCHILLING

WOLKERSDORF Letztes Jahr machte sich Paul auf den Weg zum großen Abenteuer - heuer ist Paula dran. Für 17 junge Freiwillige geht es nämlich in wenigen Wochen mit ihrem Sozialdienst in Bildungs- und Sozialprojekten auf der ganzen Welt los.

Sie werden dabei von der Entsendeorganisation „VOLONTARIAT bewegt“ begleitet. Vier davon stammen aus Niederösterreich. Trotz der Namensgleichheit schlägt es Paula nach Kamerun, während Paul sein Volontariat in Georgien verbracht hat.

Direkt nach dem Abschluss der AHS in Wolkersdorf geht es

für Paula Heurteur für zehn Monate nach Akono, nahe der Hauptstadt Yaoundé in Kamerun. Was sie auf jeden Fall in ihrem Volontariat ebenso wie in ihrer Schulzeit begleiten wird, ist die französische Sprache, die sie in diesem Jahr weiter vertiefen will.

Die 18-jährige Jungscharleiterin freut sich auf die Arbeit mit den Kindern im Projekt und die tiefen Einblicke, die ihr Kultur und Land schenken werden. Die Idee, das Volontariat zu absolvieren, kam ihr bereits recht früh.

„Ich habe einfach einmal gegoogelt, was es so gibt, und bin dann auf die Organisation



▲ Die 18-jährige Paula Heurteur aus Wolkersdorf wird ihr Volontariat in Kamerun absolvieren.

Foto: Julian Funk/VOLONTARIAT bewegt

gestoßen“, erzählt sie. Wo man sein Volontariat dann genau absolviert, kann man nicht entscheiden; ihr Wunsch, es in Afrika zu machen, wurde aber erhört. Dort wird sie dann in einer Schule beim Unterricht helfen und auch in der Freizeit der Kinder dabei sein. Darauf freut sie sich besonders, denn die Arbeit mit Kindern liegt ihr stark am Herzen.

Worauf freut sie sich am meisten? „Mit den Kindern zu arbeiten, das Land zu sehen und neue Leute kennenlernen“, freut sich die Schülerin.

„VOLONTARIAT bewegt“ ist eine Initiative der Salesianer Don Boscos und „Jugend Eine Welt“. Sie engagieren sich in Bildungs- und Sozialprojekten

rund um den Globus, um Kinder und Jugendliche zu unterstützen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Spendenkonto

- Empfänger: VOLONTARIAT bewegt - Volontariatsprogramm
- IBAN: AT71 3600 0000 0011 8000
- BIC: RZTIAT22
- Zahlungsreferenz: Volontariatsprogramm 0321
- Für die Spendenabsetzbarkeit eine E-Mail mit Geburtsdatum und vollständigem Namen an info@volontariat.at

Meine Region AUS DER FEUERWEHR

Führungswechsel in Hautzendorf

HAUTZENDORF Die Feuerwehrwahlen in Niederösterreich sind geschlagen, so auch im Bezirk Mistelbach. Im Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Hautzendorf hat sich einiges verändert. Einzig gleich geblieben ist der Chef – Kommandant Benedikt Zagler, der durch die Wahl erneut in seinem Amt bestätigt wurde. Als sein neuer Stellvertreter wurde Lukas Kellner ge-

wählt. Zudem wurde Niklas Hackl als Leiter des Verwaltungsdienstes in das Feuerwehrkommando bestellt. Bereits im vergangenen Jahr arbeitete die Feuerwehr auf ein neues Einsatzfahrzeug hin – ein gebrauchtes RLFA (Rüstlöschfahrzeug) 2000 der FF Sommerein. Das neue Kommando hält an diesem Vorhaben fest und wird das Fahrzeug demnächst in Betrieb nehmen.

Vor Kurzem hat Bürgermeister Markus Koller das neu formierte Kommando angelobt und seine Dankesworte ausgesprochen. Auch Vizebürgermeister Rudolf Essl überbrachte seine Glückwünsche.



▲ Nach der Feuerwehrwahl: Bürgermeister Markus Koller, Stellvertreter Rudolf Essl, Kommandant Benedikt Zagler, Stellvertreter Lukas Kellner und der Leiter des Verwaltungsdienstes Niklas Hackl.

Foto: FF Hautzendorf

SITZ IN OBERSDORF

Erster Platz für AAE

AAE Naturstrom zählt laut einer aktuellen Studie von Global 2000 und WWF zu den führenden Ökostromanbietern Österreichs. Einer der beiden Standorte der Firma befindet sich in Obersdorf.

OBERSDORF Bei einer neuen Studie der Organisationen Global 2000 und WWF wurde die AAE (Alpen Adria Energie) mit Sitz in Kärnten und in Obersdorf zum nachhaltigsten Stromanbieter Österreichs gekürt. Der Stromanbieter-Check von Global 2000 und WWF untersucht, wie sauber die Stromversorger wirklich sind. Dabei schaffte es die AAE unter 129 Anbietern auf Platz 1 und bekam die Auszeichnung „Treiber der Stromzukunft“. Einer der beiden Firmenstandorte befindet sich im ecoplus Wirtschaftspark in Obersdorf.

Laut der Vergleichsplattform E-Control zählt der Testsieger AAE Naturstrom mit seinem Tarif AAE.Natur.Spot bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 3.500 kWh sogar zu den günstigsten Stromanbietern. Die AAE gilt als einer der österreichischen Ökostrompioniere. Das Unternehmen wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Österreichischen Umweltzeichen des Umweltministeriums sowie dem internationalen Gütesiegel „Green Brands“.

Die AAE gehört zu den ältesten Stromunternehmen des



▲ Große Freude über die Auszeichnung bei den beiden Geschäftsführern Richard Kalcik und Wilfried Johann Klaus.
Foto: AAE Naturstrom

Landes. Seit 1886 erzeugt das Familienunternehmen Strom ausschließlich aus natürlichen Quellen wie Wind, Wasser und Sonne. Seit 140 Jahren verfolgt das Unternehmen das Ziel, den österreichischen Strommix zugunsten erneuerbarer Energieträger zu verändern. Mit innovativen Projekten zeigt das Unternehmen immer wieder seine besondere Stärke im Bereich nachhaltiger Energieproduktion.

Für eine aktuelle Studie haben Global 2000 und der WWF insgesamt 129 Stromanbieter analysiert. Bewertet wurden Strategie, Transparenz, Ausbau sowie die Naturverträglichkeit der Kraftwerke – und damit weit mehr als gesetzlich vorgeschrie-

bene Stromkennzeichnungen oder reine Preisvergleiche. „Unser Kundinnen und Kunden bekommen 100 Prozent Ökostrom aus Österreich. Damit unterscheiden wir uns von anderen Anbietern, die Strom aus dem Ausland beziehen und oft nur Grünstromzertifikate erwerben. Wir setzen auf regionale Stromerzeugung, die allen zugutekommt, und auf den Ausbau der erneuerbaren Energien in Österreich“, betont Klaus.

Besonders freue es das Unternehmen, dass das Engagement für den respektvollen Umgang mit der Natur bei der Energieerzeugung gesehen wird und das Bestreben, stets faire Preise anzubieten, anerkannt wird.

FF MÜNICHSTHAL

Führungsduo bleibt im Amt

Haiduck und Strobl wurden bei der FF-Wahl in Münichsthal einstimmig bestätigt.

MÜNICHSTHAL Vor Kurzem fand die ordentliche Mitgliederversammlung der FF Münichsthal statt. Nach einem ausführlichen Bericht des Kommandos sowie der Chargen und Sachbearbeitern wurde unter der Leitung von Bürgermeister Dominic Litzka die Neuwahl des Kommandanten und des 1. Stellvertreters durchgeführt. Kommandant Harald Haiduck und sein Stellvertreter Michael Strobl stellten sich nach erfolgreichen fünf Jahren erneut der Wahl und wurden einstimmig in ihren Funktionen bestätigt. Zum Leiter des Verwaltungsdienstes wurde Philipp Adam bestellt.



▲ Nach der FF-Wahl: Kommandant Harald Haiduck und sein Stellvertreter Michael Strobl.
Foto: FF Münichsthal



Bauen Sie Ihre Gemüsepyramide!

Auf nur 1m² Gemüse und Kräuter anbauen und gemeinsam Lebensmittel erleben. Jetzt mitmachen und bis zum 22.02.2026 anmelden und das „So schmeckt Niederösterreich“-Startpaket für Ihre Gemüsepyramide kostenlos anfordern:

www.soschmecktnoe.at/gemuese.pyramide

Das Startpaket enthält 4 Pkg. Bio-Saatgut, 1 Pkg. Bienenbuffet Saatgut, eine Bauanleitung mit Tipps, einen Saisonkalender und eine „Natur im Garten“-Broschüre.

so schmeckt
NIEDERÖSTERREICH



Eine Initiative der dorf-stadterneuerung.at



DORF & STADT
ERNEUERUNG

DIE GEMEINDEAGENTUR